

Studienrichtung KiMu Modul 1.1: künstlerisches Hauptfach - instrumental I (Basismodul)

Kennnummer Mod. 1.1	Workload 570 h	Credits 19 CP	Studien-semester 1./2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen: 3 a) Orgel-Literatur I [9 CP] b) Liturgisches Orgelspiel / Improvisation I [5 CP] c) Klavier I [5 CP]	Kontaktzeit (15 W/S) a) 2 S x 1 h / W = 30 h b) 2 S x 1 h / W = 30 h c) 2 S x 1 h / W = 30 h	Selbststudium (15 W/S) a) 2 S x 5 h / W = 150 h b) 2 S x 3 h / W = 90 h c) 2 S x 3 h / W = 90 h	Studienzeit (i.d. Ferien, 7 W/S) a) 2 S x 6 h / W = 84 h b) 2 S x 2,5 h / W = 35 h c) 2 S x 2,5 h / W = 35 h	
		$\Sigma: 90 \text{ h}$	$\Sigma: 330 \text{ h}$	$\Sigma: 154 \text{ h}$	
		Gesamtberechnung: $\Sigma\Sigma: 90 \text{ h} + 330 \text{ h} + 154 \text{ h} = 574 \text{ h}$ $\approx 570 \text{ h} = 19 \text{ CP}$			
		2 <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>a) Mit dem Abschluss des 2. Semesters verfügt die/der Studierende über grundlegende Kompetenzen im Umgang mit den Instrumenten Orgel und Klavier und deren spezifischer Klangerzeugung. In diesem Zusammenhang hat sie/er einen bewussten Umgang mit dem eigenen Körper und der Atmung gelernt, um dadurch zu einer deutlicher empfundenen Gestaltungsfähigkeit von Melodien und Phrasen zu finden.</p> <p>Die/der Studierende macht sich im Laufe der beiden Semester eine fundierte Übe-Technik zueigen, um selbständig leichte bis mittelschwere Werke der betreffenden Instrumentalliteratur erarbeiten zu können.</p> <p>Im Bereich des Orgel-Literaturspiels verfügt die/der Studierende über begleitende praktische Erfahrungen in der stil- und instrumentgerechten Aufführung der darzustellenden Werke und über einen wachsenden Erfahrungsschatz an geeigneter Literatur für den Gottesdienst in der Vielfalt seiner Formen.</p> <p>b) Im Fach Liturgisches Orgelspiel/Improvisation verfügt die/der Studierende nach Abschluss des 2. Semesters über einfache und grundlegende Techniken zur Intonation sowie Begleitung von Gemeindegesängen. In einfachen musikalischen Formen der Improvisation hat die/der Studierende gelernt, selbständig und „unvorhergesehen“, aber mit „voraushörendem Ohr“ Musik zu erfinden. Die/der Studierende verfügt über erste Erfahrungen und ein grundlegendes Bewusstsein für den Einsatz des improvisatorischen Orgelspiels in der Liturgie. Sie/Er verfügt über grundlegende Erfahrungen in den praxisrelevanten Bereichen des (un-)begleiteten solistischen Kantorengesanges des lat. und dt. Liturgiegesanges sowie der Psalmimprovisation.</p> <p>c) Im Fach Klavier erlernt die/der Studierende grundlegende Kompetenzen der Klanggestaltung an diesem Instrument, um es später für den weitreichenden Einsatz in der Vielfalt des kirchenmusikalischen Dienstes nutzbar zur Verfügung zu haben. In diesem Sinne hat sie/er grundlegende Erfahrungen gemacht, auch vokale Musik in geeigneter Weise auf dem Klavier darzustellen. Dieser Inhalt geschieht in enger Vernetzung mit den Modulbestandteilen des künstlerischen Hauptfachmoduls und der Chorpraxis (Mod. 1.2.a bzw. 1.3.a)</p>			
3	<p>Inhalte:</p> <p>Das Basismodul „künstlerisches Hauptfach – instrumental I“ umfasst folgende Fächer:</p> <p>a) Orgel-Literatur: Einführung in grundlegende stilistische Bereiche der Orgelliteratur am Beispiel einfacher bis mittelschwerer Stücke.</p> <p>In der Vernetzung mit dem Modulbestandteil Orgelkunde (Mod. 1.6.c) und in Weiterführung desselben geschieht in der praktischen Anwendung des dort Erlernten ein intensives Weiterstudium der in der Theorie dort beheimateten Fachinhalte. In regelmäßig stattfindenden Seminaren und Studienfahrten zu ausgewählten stilistisch geprägten Instrumenten mit dem Inhalt der Einführung in entsprechende Literatur und entsprechende Interpretationsfragen erfährt somit der Inhaltsbereich der Orgelkunde eine praktische Ergänzung.</p> <p>Sämtlicher Unterricht in diesem Modulbestandteil ist mit Blick auf die Rolle des Instrumentes Orgel in der Liturgie zu gestalten. In diesem Sinne gehört auch die Einführung in entsprechende Literatur in diesen Bereich des Studiums.</p> <p>b) Liturgisches Orgelspiel / Improvisation: Einführung in Grundlegende Techniken der Liedintonation und der Liedbegleitung in traditioneller wie auch neuerer Stilistik, insbesondere auch in den Stilistiken der Neuen Geistlichen</p>				

	<p>Musik. Einführung in einfache Formen der freien Improvisation.</p> <p>In Vernetzung mit dem Modulbestandteil Liturgie (1.6.b bzw. 2.6.b) und in der bewussten Übung des Orgelspiels in der Liturgie Schaffung eines adäquaten Bewusstseins für diesen Bereich der kirchenmusikalischen Tätigkeit. Dieser Aspekt bildet in der konsequenten Weiterführung über die 4 Studienjahre eine praktische Ergänzung des Modulbestandteils (1.6.b bzw. 2.6.b).</p> <p>In der Vernetzung mit dem Modulbestandteil Hymnologie bzw. Gregorianik/dt. Liturgiegesang (Mod. 1.6.a bzw. 2.6.a) werden die in der kirchenmusikalischen Berufspraxis relevanten Bereiche des (un-)begleiteten Kantorengesanges in diesem Modulbestandteil unterrichtet und geübt. Er umfasst insbesondere auch den Bereich der vokalen Psalmimprovisation, der in der Vielfalt der Liturgieformen von wachsender Bedeutung ist. Die Beschäftigung mit diesem Inhaltsbereich geschieht über alle 4 Studienjahre.</p> <p>c) Klavier: Entwicklung von Proben- und Übetekniken sowie einer bewussten Atmung, die eine deutlicher empfundene Gestaltungsfähigkeit von Melodien und Phrasen bewirkt / Entwicklung eines grundlegenden Klangrepertoires / Erarbeitung vokaler Musik (einfache Partituren) unter pianistischen Aspekten auf dem Klavier.</p>
4	<p>Lehrformen:</p> <p>a) – c) Einzelunterricht</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>formal: keine</p> <p>inhaltlich: keine</p>
6	<p>Prüfungsformen: (studienbegleitend)</p> <p>a,c) Orgel-Literatur, Klavier: In den Fächern Orgel-Literatur und Klavier am Ende des 2. Semesters muss der Nachweis über einen öffentlichen musikalischen Vortrag im Rahmen einer Veranstaltungen an der Robert Schumann Hochschule erbracht werden. Dies kann z. B. ein öffentliches Klassenvorspiel sein. (unbenotete Prüfung; 1 Prüfer/in)</p> <p>b) Liturgisches Orgelspiel/Improvisation: Im Fach Liturgisches Orgelspiel/Improvisation muss der Nachweis über ein erfolgreiches gottesdienstliches Orgelspiel in den Bereichen Intonation und Liedbegleitung sowie der freien Improvisation erbracht werden. (unbenotete Prüfung; 1 Prüfer/in)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:</p> <p>- regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen; konsequentes Selbststudium; erfolgreicher Modulabschluss</p>
8	<p>Verwendung des Moduls:</p> <p>Pflichtmodul im Studiengang Musikvermittlung / Studienrichtung Kirchenmusik</p>
9	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:</p> <p>Werden jeweils durch den Fachbereichsrat für 2 Jahre eingesetzt und in entsprechenden Listen geführt. Die Namen der aktuell verantwortlichen Modulbeauftragten können im Internet der RSH eingesehen werden.</p>
10	<p>Sonstige Informationen: -</p>